

JUGEND- UND BILDUNGSHAUS ST. ARBOGAST. PRO CON 2019



Dieses Jahr wurden auf der PRO CON Impulsvorträge und Workshops zum Thema Mensch und Arbeit 4.0 angeboten. Das Programm konnte individuell zusammengestellt werden.

Ein Tag, ein Ort, ein Thema

Mensch und Arbeit 4.0 bei der PRO CON im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast.

GÖTZIS Die PRO CON nahm mit jungen Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren die Zukunft der Arbeit in den Blick. Über 150 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrlinge nahmen am Montag, dem 27. Mai, im Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast in Götzis teil.

Die PRO CON, die von freigeist arbogast und der Jungen Kirche Vorarlberg veranstaltet wird, fand dieses Jahr zum zweiten Mal statt. Die Veranstaltung gibt jungen Menschen die Möglichkeit, an einem Tag konzentriert und aus vielen Perspektiven über ein Thema nachzudenken.

Werden in Zukunft Roboter unsere Arbeit übernehmen? Wird uns die digitale Arbeit bestimmen oder haben wir mehr Freizeit und daher mehr Freiheiten? Darüber diskutierten die Jugendlichen mit unterschiedlichsten Expertinnen und Experten. Sie hatten die Möglichkeit, aus 21 Workshops und Inputs auszuwählen, darunter Inhalte aus der IT, zur angewandten Konsensdemokratie oder dem sogenannten Clickworking.

Roboter ohne Empathie

Im Eingangsstatement zeichnete David Stadelmann von der Universität Bayreuth ein positives Bild der zukünftigen Arbeitswelt: „Immer mehr Roboter werden die menschliche Arbeit ersetzen und damit zu unserem Wohlstand beitragen. Der Dienstleistungssektor wird weiter zunehmen und dort wird es auch genügend Arbeit geben, denn Freundlichkeit, Einfühlungsvermögen



Eingeladen waren junge Menschen aus ganz Vorarlberg, unabhängig von Ausbildung, Herkunft oder Religion.

und Sensibilität sind durch keinen Roboter zu ersetzen.“ Bischof Benno Elbs schlug in die gleiche Kerbe: „Das wichtigste Lebensmittel für den Menschen ist die Zuwendung. Dazugehören dürfen und zeigen, was man kann, sind große Bedürfnisse von Menschen. Ich wünsche mir ein Leben, in dem Menschen eine sinnvolle Aufgabe haben.“ Die Gefahren der Digitalisierung sieht Elbs in der Möglichkeit der lückenlosen Überwachung. „Die menschliche Seele hat eine

andere Logik als Computer. Stille und Erholung sind daher wichtig, wenn wir die menschliche Arbeit anschauen.“

Hard facts und Humanismus

In den insgesamt neun verschiedenen Workshops wurden sowohl Hard facts wie zum Beispiel die Möglichkeiten moderner IT-Interaktionsgeräte mit humanistischen Fragestellungen (Was bedeutet gute Arbeit für uns?) gemischt. Die Anforderung nach immer effizien-

KOMMENDE TERMINE

MI., 19. BIS SO., 23. JUNI

WalkAWAY: eine Auszeit für junge Erwachsene zur Stärkung deines Weges **DI., 25., MI. 26., DO. 27. JUNI** sowie **MI. 3. JULI** Wandertag? Landart! Die Landschaft gestalterisch erfahren – für Schulklassen

DI. 25. JUNI Kommunikation und Körpersprache

DI. 25. sowie DO. 27. JUNI

Typ(isch) Mann?! Brich mit alten Klischees und gestalte deine eigene Männlichkeit

MO. 1. JULI SOWIE MI. 3. JULI

Nachhaltig in die Zukunft! Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs) zum Kennenlernen für Schülerinnen und Schüler

terem Arbeiten und Kapazitätssteigerung steht dabei im Widerspruch zum Wunsch nach mehr Freizeit und selbstbestimmtem Leben. In filmischer Hinsicht wurde anhand von Science Fiction Filmen die Arbeitswelt beleuchtet. Vor allem der Aspekt, welche technischen Visionen bereits Realität sind und wie diese die Zukunft beeinflussen können, waren die Diskussionspunkte dieses Workshops.

Anpassen an Technik?

Markus Härtl von der Zukunftswerkstatt BGE-Rheintal brachte am Nachmittag die spannende Frage des Grundeinkommens ins Spiel und warum dieses System etwas mit Gerechtigkeit zu tun hat. Am Nachmittag gab es zehn verschiedene Impulsthemen zur Auswahl: Von Konsensdemokratie und Nachhaltigkeit in Unternehmen bis hin zur Frage, was Menschen in Phasen des Wandels stärkt.

Beim Vortrag von Andreas Pichler (BIFO) ging es zum Beispiel um die Fragestellung, wo man als Jugendlicher hin will. Welche Fähigkeiten sind bereits in mir, die ich für die Zukunft brauchen kann? Und wie kann ich sie am besten einsetzen? Soziale Fähigkeiten, Kreativität und Resilienz würden neben der Anpassung an den technischen Fortschritt entscheidend für den Job der Zukunft sein. Zum Abschluss spielte die Band DuoLia, die zum gemütlichen Verweilen der Teilnehmer einlud.

Mehr Infos unter www.freigeist.arbogast.at und www.facebook.com/freigeist.arbogast

UMFRAGE Wie hat dir die PRO CON gefallen?



Eine super Zukunft wäre für mich, wenn jeder einer Tätigkeit nachgehen könnte, die ihn erfüllt, von der er leben kann und die Mehrwert hat. Es ist toll, wenn diese einen gesellschaftlichen Nutzen hat.

Jasmin Fischbacher, 24, Hohenems



Mir hat am besten der Workshop von Thomas Diener gefallen: „Arbeit, die wir wirklich wollen, und die Zukunft der Arbeitswelt“. War mega interessant, ich nehme viel mit für die Zukunft, vor allem bei der Berufswahl.

Johannes Wetzel, 21, Echingen (Deutschland)



Ich fand den Workshop Making wirklich spannend. Ich habe bisher nicht gewusst, dass es in Dornbirn einen Raum gibt, wo man einen 3D-Drucker und eine CNC-Fräse ausprobieren kann.

Tamara, 20 Jahre



Mir hat am besten der Karriere-Workshop gefallen. Dort habe ich viel über meine Stärken und Schwächen erfahren und mir darüber Gedanken gemacht, wohin mein zukünftiger Weg geht.

Ruveyda, 18 Jahre

Online-Angebote und individuelle Dienstleistung

GÖTZIS Das Fortschreiten der Digitalisierung betrifft auch den medizinischen Bereich: Telemedizin und Telereha können vielen Leuten helfen, vor allem jenen, die nicht in unmittelbarer Nähe von Ärzten wohnen. Das kann Lebensqualität insbesondere am Land ganz maßgeblich verbessern. Bei Pflegerobotern wird das Thema kontrovers diskutiert: Nehmen sie den Pflegeträgern die Arbeit weg? Wollen wir uns überhaupt von Robotern pflegen lassen? Geht da nicht die Menschlichkeit verloren? Nach den Worten von David Stadelmann, kann man es so sehen: Die Roboter werden die schweren Arbeiten wie etwa das Heben übernehmen, das Pflegepersonal hat somit mehr Zeit für die individuelle Betreuung. Auch im Bankensektor stellt man sich Fragen der Digitalisierung. Gerhard Hamel, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Vorarlberg skizziert die Lage so: „Wie lassen sich Digitalisierung und Kundennähe miteinander verbinden? Viele unserer jungen Kunden sehen das Online-Angebot als äußerst wichtig. Das verstehen wir und reagieren entsprechend. Aber wir wollen auch in Zukunft – gerade bei wichtigen finanziellen Entscheidungen wie Wohnungskauf, Hausbau – eine persönliche Beratung sicherstellen.“ Der Mensch müsse im Mittelpunkt stehen. „Das sehen wir für eine lebenswerte Zukunft als wesentlich.“ In diesem Sinne hoffen wir, dass wir einen guten Weg finden, Maschinen für uns, und nicht gegen uns einzusetzen.



Banken- und Medizinsektor sind auch von Digitalisierung betroffen. FREIGEIST ARBOGAST

Was ist die PRO CON?

GÖTZIS Die PRO CON ist ein Tag in Arbogast für Menschen zwischen 16 und 26 Jahren. Eine Einladung, sich einen Tag lang einem Thema zu widmen. Eine Einladung zu Impulsen und Workshops, Konzert und vielem mehr. Alle stellen sich ihr Programm selbst zusammen – ganz individuell und doch gemeinsam.

Die PRO CON greift jedes Jahr ein aktuelles Thema auf. Dieses Jahr drehte sich alles um das Thema „Die Zukunft der Arbeit“. Ziel der Veranstalter ist es, den Teilnehmern Zeit und Impulse zu bieten, um wirklich über Dinge nachzudenken, diesen auf den Grund zu gehen und andere Blickwinkel einzunehmen. Die PRO CON soll Gelegenheit bieten, sich selbst und seine Mitmenschen besser kennenzulernen. Raus aus der (digitalen) Filterblase, rein in den

Kontakt und Austausch mit anderen ist das Motto!

Freigeist arbogast ist für alle 16- bis 26-jährigen Menschen da: Unabhängig von Ausbildung, Herkunft oder religiösem Hintergrund. Wir unterstützen junge Menschen dabei, ihre Talente zu finden und zu stärken. Gemeinsam richten wir den Blick auf das, was im Leben wirklich zählt – abseits von Schule, Lehre, Studium und Berufsstress. Wir schaffen Begegnungs- und Entwicklungsräume für ein gutes Leben.

Junge Menschen sollen dazu befähigt werden, Initiative zu ergreifen, an der Gesellschaft teilzuhaben und ihre eigenen Träume für ein gutes Leben zu verwirklichen. Wie bieten Workshops für Schulklassen und Lehrlinge sowie ein offenes Programm für jede und jeden. www.freigeist.arbogast.at